Immunsysteme

Zwei Hauptfaktoren sind es, die den Zustand der Immunsysteme von Menschen, Tieren und Pflanzen betreffen: Antibiotika und Allergien. Hinzu kommen die Impfstoffe. Beginnen wir mit dem menschlichen Immunsystem und konzentrieren uns zunächst auf die Städte.

Das Neugeborene übernimmt den Immunstatus der Mutter. Es ist dadurch schädlichen Erregern nicht hilflos ausgeliefert. Nichts-desto-trotz erhalten viele Kleinkinder schon im ersten Lebensjahr Antibiotika. In anderen Worten, Ärzte und Eltern vertrauen dem Immunsystem des Kindes nicht. Sie lassen nicht zu, dass es selbst Abwehrkräfte aufbaut, mit deren Hilfe es die Vielzahl der Pathogene der modernen Welt selbst abwehren könnte.

Wenn Kindern Antibiotika verabreicht werden, sind sie praktischerweise meistens sofort wieder gesund. Die Eltern zahlen und steigern so vor allem den Umsatz der Pharma-Konzerne.
Der Wiederaufbau des durch Antibiotika-Gaben gestörten Verdauungssystems erhebt eine weitere Frage. Wer profitiert davon, wer erleidet Schaden…? Die Gesundheit des Verdauungs-systems hängt in erster Linie von natürlicher Nahrung und geeigneten Pflanzen ab. Wieder also erhält das Kind nicht was es braucht, um gesund zu sein. Wieder profitieren die Pharmaindustrie und ihre Zulieferer (sprich Abfallerzeuger).

Antibiotika werden im Labor aus Stoffwechsel-Produkten von Bakterien und Pilzen isoliert, die dann als Medikamente auf den Markt kommen. Das erste so isolierte Antibiotikum war Penicillin. Es entsteht auf Schimmelpilz-Kulturen, ist wirksam gegen einzellige Erreger und wurde 1928 von Alexander Fleming als wirksames Mittel gegen Entzündungen erkannt. Dieses erste und alle weiteren inzwischen weitestgehend chemisch hergestellten Antibiotika wirkten gegen krankheits-erregende Bakterien und waren zunächst eine Erlösung im Kampf gegen alle Arten von Wund-infektionen, Syphilis, Sepsis und vielen weiteren Krankheiten. Sie wirken nicht gegen Viren.

Einen breiten Wirkungsgrad gegen Bakterien ***und*** *Viren haben hingegen Pflanzen und Substanzen wie zum Beispiel Ingwer, Knoblauch, Zwiebeln, Essig und Honig (um nur einige zu nennen), in denen Antibiotika auf natürliche Weise vorkommen. Sie sind Bestandteil jeder gesunden Küche.*

Durch den häufig völlig wirkungslosen Einsatz chemisch erzeugter Antibiotika bei der Behandlung von Menschen und ihrer seit Mitte des 20. Jahrhunderts immer breiteren Verwendung in der fleischerzeugenden Tierhaltung (also in Fisch und Fleisch auf dem Teller) ist es inzwischen zu Resistenzen vieler Bakterien gegen im Labor isolierte Antibiotika gekommen.

Was ist passiert? Das Immunsystem der Menschen wurde geschwächt. Gestärkt wurden bakterielle Immunsysteme. Multiresistente Bakterien und Viren sind inzwischen (jedoch nicht

nur dadurch) zur Bedrohung des heutigen Tages geworden. Einziger Nutzniesser des Antibiotika-Missbrauchs war und ist die Pharmaindustrie. Sie und das Krankenhauswesen sind Nutzniesser der Corona Pandemie 2020. Ja, und warnte nicht schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts Kant vor selbst verschuldeter Unmündigkeit?

Allergien hingegen sind Kampfanzeigen eines ***unter****beschäftigten Immunsystems gegen vermeintliche Feinde. Ursprünglich wurden sie vermutlich durch eine übertriebene Kultur der Reinlichkeit ausgelöst. Inzwischen ist mit immer mehr fremden Stoffen in Luft, Wasser, Nahrung und Medizin häufig nicht mehr klar, was genau eine jeweilige Allergien auslöst. Es handelt sich um individuelle Fehlsteuerungen des Körpers, die von lästig bis lebens-bedrohlich sein können. Was dem Einen ganz normal ist, ist dem Anderen ein Allergen.*

Zur allgemeinen Immunschwäche der Menschen und ihrer inzwischen weit verbreiteten Anfälligkeit für Fehlsteuerungen drohen nun immer neue Impfstoffe hinzuzukommen, die zwar im Einzelnen durchaus Leben retten können, in ihrer Gesamtheit jedoch den Immunstatus der Menschheit ohne Kenntnis zu erwartender Nebenwirkungen einmal mehr herabsetzten.
Der Menschheit hat sich unter dem Deckmäntelchen wohlmeinender Hilfesuche in die Abhängigkeit gut verdienender chemischer Industrien begeben.